



Vielfalt nach der Apartheid

Heute ist Südafrika auf dem besten Weg eine attraktive Multikulti-Gesellschaft zu werden, herrschte in diesem Land doch lange Zeit ein System von Ungerechtigkeit und Unterdrückung: die Apartheid. Eigentlich ist Apartheid ein harmloses Wort aus dem Afrikaans und steht für Gesondertheit beziehungsweise Trennung, bedeutete aber die systematische Unterdrückung einer schwarzen Bevölkerungsmehrheit von rund 41 Millionen Menschen durch vier Millionen Weiße. 1994 endete das Apartheidsregime, die sozialen und gesellschaftlichen Folgen sind jedoch noch immer spürbar. Einerseits erschweren tiefe Disparitäten es dem Land aus Negativschlagzeilen bezüglich Kriminalität zu kommen. Andererseits gibt es viele Projekte, Bewegungen und Menschen an denen wir uns ein Beispiel nehmen können, wenn es um Diversität in Gesellschaften geht.

© Anton Mikoleit



In diesem Workshop soll es um Stereotype und Vorurteile gehen. Neben diesen großen Themen berichtet Anton Mikoleit aus eigenen Erfahrungen in Südafrika. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit dem Thema Vielfalt in Südafrika.

Referent Anton Mikoleit

Freiwilligendienst und weitere Aufenthalte in Südafrika. Master in Ressourcenmanagement Wasser und Umweltmanagement und zertifizierter Referent für Globales Lernen. Seit 2015 freiberuflich im kommunalen Klimaschutz, Globalen Lernen und im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung.